

SpielRäume - Call for papers

THEMENSCHWERPUNKT DES NÄCHSTEN HEFTES (Nr. 44)

Aufwachsen in Armut

Die Anzahl der Kinder, die in Deutschland in Armut aufwachsen, hat in den letzten zehn Jahren dramatisch zugenommen, insbesondere seit Einführung des Arbeitslosengeldes II. Jedes 6. Kind unter sieben Jahren ist auf Sozialhilfe angewiesen (Kinderreport des DKHW, 2007). "Gefährdete Kindheit" hieß der Bericht des Bremer Gesundheitsamtes (2007), in dem auf die "Auswirkungen sozialer Ungleichheit auf die Entwicklungschancen von Kindern in Bremen" aufmerksam gemacht wurde. Auch der Bericht der Arbeitnehmerkammer "Armut in Bremen - Die soziale Spaltung der Stadt" (2007) hat auf die besonders prekäre Lage von Kindern in Bremen hingewiesen, wo inzwischen jedes 3. Kind unter 15 Jahren (ca. 28.500 Kinder) von Armut betroffen ist.

Armut hat viele Gesichter und fatale Folgen: Die sozial benachteiligten Kinder ernähren sich ungesünder, bewegen sich weniger, bleiben immer häufiger in isolierten Wohnvierteln unter sich, ohne gute Schulen, Ausbildungsmöglichkeiten und ausreichend soziale Unterstützung. Die fehlenden Bildungschancen programmieren "Armutskarrieren" vor.

Kinderarmut ist somit als Querschnittsaufgabe identifiziert: Bildungs- und gesundheitspolitische Maßnahmen stehen ebenso auf der Agenda wie Ganztagsbetreuung oder Quartiersmanagement in benachteiligten Stadtteilen. Ein Zauberwort heißt auch: Resilienzstärkung.

Wie das Thema Kinderarmut in Politik und Wissenschaft diskutiert wird und welche Antworten in der Praxis Sozialer Arbeit gegeben und gestaltet werden, soll Themenschwerpunkt des nächsten *SpielRäume*-Heftes sein. Inwiefern gelingt es Projekten, Konzepten und Programmen, neben der notwendigen interaktiven Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern, auch Einfluss auf strukturelle Veränderungen zu nehmen, um der Kinderarmut nicht nur "individuell" zu begegnen.

Wir suchen Beiträge zu:

- **Wissenschaftliche Debatte um Kinderarmut**

Lebenslagen von Kindern in Deutschland, Soziale Ungleichheit im Kindes- und Jugendalter, Risiko und Schutzfaktoren, Auswirkungen und Folgen von Armut in der Kindheit, Debatte um vererbte Armut, Diskurs um Teilhabechancen ...

- **Politische Debatte um Kinderarmut**

Einfluss familienbezogener Transfers (Kindergeld/ Elterngeld/ Kinderregelsatz), Steuerfreibeträge, Familienlastenausgleich, Bildungspolitik, Ganztagsbetreuung, Gemeinschaftsschulen, Gesundheitspolitik, kommunale Stadtteilentwicklung, Auswirkungen von Kinderarmut / Hartz IV und politische Einflussmöglichkeiten/-nahme der Kinder- und Jugendhilfe ...

- **Kinderarmut in der Praxis Sozialer Arbeit**

Wie erleben pädagogische Fachkräfte Kinderarmut? Wie sieht die Alltagsrealität/Alltagsbewältigung von Betroffenen aus? (Berichte von Kindern und Eltern); Kinder - ein "Armutsrisiko" - für Alleinerziehende, kinderreiche Familien, Migrantenfamilien ...
Konzepte, Projekte, Maßnahmen, Best-practice Beispiele, Förderprogramme in benachteiligten Quartieren, kommunale Stadtentwicklung ...

Redaktionsschluss: 31. November 2008

Artikel (max. 3-4 Seiten DIN A4 + Bildmaterial) per E-Mail an:

SpielRäume-Redaktion, Martina Pfeffer, Contrescarpe 72, 28195 Bremen
Telefon: (0421) 361-2527 E-Mail: martina.pfeffer@soziales.bremen.de

Selbstverständlich sind auch Beiträge zu anderen Themen jederzeit erwünscht.